

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 37

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VON HEUTE

nicht. Dann spaziert er langsam, auf einmal schneller; jetzt hat er sogar das unruhige Pfeifen vergessen. Er hält, sieht sich wieder wie zufällig um. Er zieht den schönen Mantel wieder aus. — Kehrt. — Geht langsam, zurück-schauend, hinaufschauend. Dann scheint er eine Idee zu haben. Er steckt sich eine Zigarette an und pafft. Sie scheint zu beruhigen und einen Moment sieht es aus, wie wenn er überhaupt auf niemand warten würde. Doch nein! Schon zieht er einen Taschenspiegel hervor und guckt hinein. Es scheint noch alles in Ordnung zu sein. Dann setzt er seine ruhelohe Wanderung fort. Zurück-schauend, hinaufschauend, auf die Uhr guckend. Und wieder pfeifend; abgehackt und schon verzweifelt schrillend. Ich höre ihn innerlich fluchen:

«Kommt sie immer noch nicht. Der werd ich es aber sagen. Noch einmal ... und wir sind fertig. Schwamm drüber. Am besten wäre es, wir machen jetzt schon

Schluss. Soll ich jetzt schon gehen, nein ich warte noch einen Augenblick; muss ihr doch wenigstens meine Meinung sagen ... Jetzt warte ich noch eine Viertelstunde, und wenn sie dann nicht kommt ist Schluss. Fertig. Punkt. ... Vielleicht ist sie auch verhindert. Mama hat sie nicht gehen lassen ... Sie hat ja immer so viel Arbeit. Quatsch, um diese Zeit arbeitet sie nicht mehr. Ich warte also noch einmal eine Viertelstunde, dann gehe ich. Der werde ich aber etwas erzählen ...»

Ich höre fast wie er zittert und beb vor Wut. Er zieht den Mantel wieder an. Raucht wie ein Bürstenbinder.

Nach einer guten Stunde gibt er den Kampf auf. Zerschlagen schleicht er davon und erscheint nicht mehr. Peter Kilian



## Das Kind des modernen Architekten

Mutter: „Sehen Sie, wie klug er ist — baut schon Häuser, ganz so wie Papa!“ (Guérin Meschino)

## Tatbestand:

Zeit: Morgens 6½ Uhr. Ort: Badezimmer. Ich befinde mich an meiner morgendlichen Toilette. Mit mehr oder weniger Geschick zirkle ich mit dem Rasiermesser um die Ecken und Kanten meiner Visage. Plötzlich fesselt ein seltsames Gezisch meine ganze Aufmerksamkeit. Aus der Küche nebenan höre ich: «Wie es wallet und brauset und siedet und zischt ...» — wie d'Milch wet use-ränne! Als verantwortungsvoller «Ernährer» rufe ich hinüber: «Na wa isch, rennt d'Milch wieder use?» Schüchtern flötet von drüben, im Unterton die zarte Selbstironie verkennend, mein Alles: «Jo sisch wohr und derwiele stand i no derbie zue!»

Bitte um Aufklärung, ob das ein Scheidungsgrund? Sung

## Korpulenz bekämpfen ..

dann in erster Linie Getränke süßen mit den neuen Kristall-Saccharin-Tabletten

## Hermesetas

Bilden nicht Fett wie Zucker,  
süßen durchaus rein. Garantiert absolut unschädlich.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.- das Döschen mit 500 Tabletten. A.-G. „Hermes“ Zürich 2

Es quälen sich die Völker=Delegierten, wie sie die Welt wohl gut regieren, So sitzen sie beratend nun in Genf, doch besser als der eigne, ist der Adam=Senf!

„ADAM-SENF“ ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.

Sie müssen unbedingt  
**ODOREX**  
gebrauchen  
beiläufigem Achsel-, Hand- und Fußschweiß.  
Die Wirkung ist frappant.  
Flac. Fr. 2.50.  
Generaldepot:  
Dr. W. Knecht, Basel 3  
Eulerstraße 30.

Kalb Bleindin  
Selbst-tätigiges Waschmittel  
Seifenfabrik Jak. Kalb Zürich

Solche Beine verbessert  
Fußarzt Furlenmeyer, Luzern  
Gratisbroschüre verlangen.